

Donnerstag, 06.02., 17:00 Uhr

**kritischer Stadtspaziergang entlang
der Überwachungskameras**

Treffpunkt am Karolinenplatz vor dem Staatsarchiv

Samstag, 08.02., 14:00 Uhr

Freiheit-statt-Angst-Demo

Treffpunkt am Justus-Liebig-Haus

**Donnerstag, 13.02.
14 Uhr: Demo**

*Treffpunkt am Luisenplatz;
Kundgebung vor der Stadt-
verordnetenversammlung
um 15:30*

VIDEOÜBERWACHUNG
auf dem Lui stoppen!



VIDEOÜBERWACHUNG

auf dem Lui stoppen!

Das plant die Stadt:

- 👁️ Videoüberwachung des Luisenplatzes durch **15 Kameras**
- 👁️ Aufrüstung der Kameras mit **Gesichtserkennung möglich** (und vom Hersteller beworben)
- 👁️ **Übertragung an drei Standorte:** Polizeipräsidium am Böllenfalltor, Erstes Revier am Willy-Brandt-Platz und Stadtwache am Luisenplatz
- 👁️ **Nutzen:** höchst zweifelhaft (Stadt verspricht sich erhöhte „gefühlte Sicherheit“)
- 👁️ **Kosten:** etwa **400.000€** Anschaffungskosten und laufende Kosten in unbekannter Höhe



ASTA
TU Darmstadt

JUSOS
Darmstadt

PIRATENPARTEI
Hessen

dieDatenschützer
Rhein Main

UFFBASSE



Chaos Computer Club
Darmstadt e.V.

SPD

DIE LINKE.
Darmstadt
Stadtverordnetenfraktion



Warum der Luisenplatz nicht videoüberwacht werden sollte:

- ❌ **Rechtlich höchst zweifelhaft:** Gegen das neue hessische Polizeigesetz, das die Maßnahme ermöglicht, laufen gerade zwei Klagen vor dem Bundesverfassungsgericht
- ❌ **Hohes Missbrauchspotenzial:** Es besteht kein Sicherheitskonzept, das Zweckentfremdung durch Polizist*innen verhindert. Im letzten Jahr wurden in Hessen Fälle illegaler Datenweitergabe aus Polizeidatenbanken in die Neonazi-Szene bekannt.
- ❌ **Jede*r wird überwacht:** Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel, Demo-Teilnehmer*innen und Partygänger*innen werden unter Generalverdacht gestellt.
- ❌ **Die Videoüberwachung ist teuer und unnötig:** Der Luisenplatz ist kein Gefahrenschwerpunkt. Bereits 2018 wurde eine Stadtwache der Kommunalpolizei direkt am Luisenplatz eingerichtet, um die Sicherheit des Platzes zusätzlich zu erhöhen.
- ❌ **Videoüberwachung verhindert keine Straftaten:** Nur Menschen können eingreifen, wenn jemand in Gefahr ist.

